

Churfürstlicher Hofstaat

Aus eins mach zwei: Doppelte Aufführung

(red). Auch dieses Jahr bereicherte der Churfürstliche Hofstaat die Schwetzinger Vorweihnachtszeit mit zwei unterschiedlichen Aufführungen um die Abenteuer eines Jungen. Die Idee entstammte dem Märchen vom kleinen Muck, dessen Andersartigkeit im Laufe seines Lebens trotz vieler Konflikte mit anderen Menschen zu einem guten Ende kommt.

Wie jedes Jahr fand die erste Aufführung im GRN Seniorenheim statt und bereitete den Bewohnern dort einen vergnüglichen Nachmittag mit den in Versform

vorgetragenen Texten, ergänzt durch Tänze aus der Zeit des 18. Jahrhunderts. Die zweite abgewandelte Aufführung auf der Bühne des Weihnachtsmarkts verzauberte Kinder und Erwachsene mit spaßigem Spiel und den Tänzen. So gab es einen durch Intrigen im Hofstaat gestörten Tanz und eine vergnügliche Einlage des Zeremonienmeisters, der unbedingt wollte, dass der Kurfürst, seine Mätresse und das Schwein doch auf die Bühne kommen sollten. Der Hofstaat brachte die Zeit des Rokoko und des Kurfürsten Carl Theodor einmal mehr nach Schwetzingen.



Spieldszene auf dem Weihnachtsmarkt.